

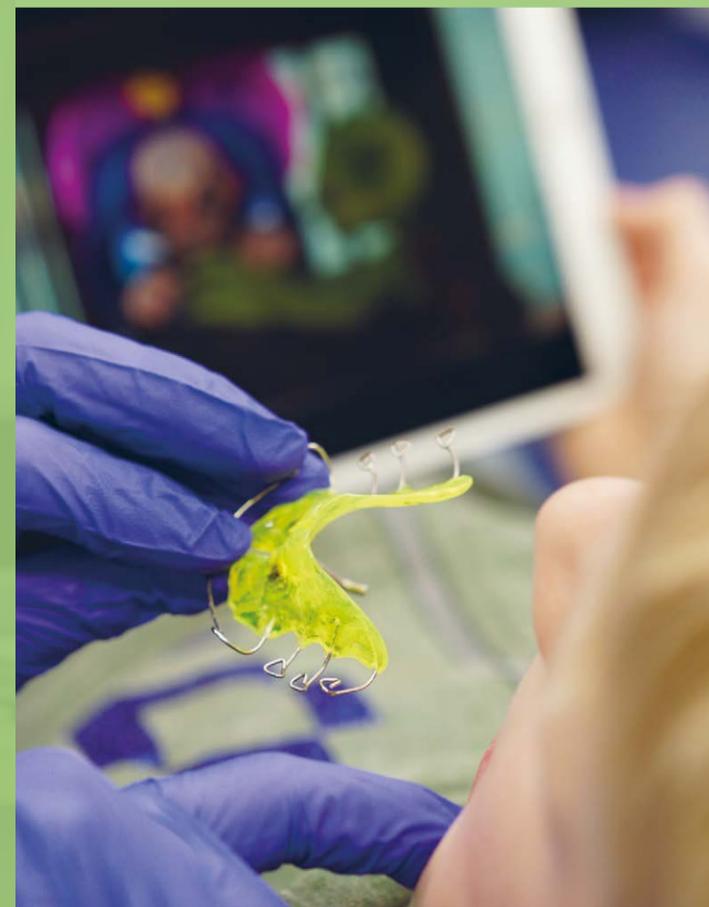


ELTERN FRAGEN – EIN EXPERTE FÜR KIEFERORTHOPÄDIE ANTWORTET

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF · TEXT: CATHRIN REICH

Eltern von Grundschulkindern sind die wichtigsten Personen rund um die Gesundheit ihres Nachwuchses. Sie machen sich viele Gedanken über die gesunde Entwicklung der Sprösslinge und suchen bei Unsicherheiten den Weg zu einem Spezialisten ihres Vertrauens. Bei Zahn- oder Kieferfehlstellungen kommt häufig schon in jungen Jahren die Kieferorthopädie ins Spiel. Mit Stefan A. Roth, Master of Science Kieferorthopädie, haben wir über wichtige Fragen von Eltern gesprochen.

HIER GEHTS
ZUR WEBSEITE:



WAS ERWARTET DIE KLEINEN PATIENTEN BEI DER UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG?

Stefan A. Roth: Unsere Praxisräume sind kinderfreundlich eingerichtet. Ein besonderes Highlight ist sicher der Fernsehbildschirm an der Decke über dem Behandlungsstuhl. Mit Mickey Mouse und Paw Patrol merkt der kleine Patient kaum etwas von unserer Arbeit. Wir entscheiden uns immer für sanfte Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Zum Beispiel entfällt der unangenehme Gipsabdruck der Zähne, weil wir einen Interoralscanner nutzen. Am Ende erwartet die Kinder natürlich eine kleine Überraschung, das motiviert ungemein.

WIE WERDEN DIE ZÄHNE BEGRADIGT? KANN DIE BEHANDLUNG UNANGENEHM WERDEN?

Stefan A. Roth: Glücklicherweise sind Zähne in jungen Jahren noch leicht bewegbar. Verschiedene Alternativen von Zahnspangen und Brackets stehen zur Auswahl und werden von uns individuell angepasst. Man muss wissen, dass der Druck und das Lockerwerden der bewegten Zähne die Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung sind. Dieser Prozess wird nicht von jedem als schmerzhaft empfunden, manche bemerken ihn gar nicht. Unser größtes Ziel ist, mit möglichst kleinen Kräften zu arbeiten und somit dem Kind Schmerzen zu ersparen. Dies ist dank neuester Technik möglich.

WANN IST DER RICHTIGE ZEITPUNKT, UM DEN KIEFERORTHOPÄDEN AUFZUSUCHEN?

Stefan A. Roth: Wir sind der Meinung, immer so früh wie nötig, aber auch so spät wie möglich mit einer Behandlung anzufangen. Meist ist es ausreichend, ein Kind im Alter zwischen 9 und 10 Jahren erstmals beim Kieferorthopäden vorzustellen. Das ist die späte Wechselgebissphase, in der die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten regulär übernehmen. Indikatoren für eine Frühbehandlung mit 7 bis 8 Jahren sind augenscheinliche Auffälligkeiten wie ein offener Biss, sehr große Frontzahnstufen, ein Kreuzbiss oder massiver Platzmangel im Kiefer. Häufig schicken Zahnärzte die Familien direkt zu uns. Wenn die Eltern unsicher sind, können sie aber auch jederzeit aus Eigeninitiative einen ersten Beratungstermin vereinbaren.



Viedo Quelle: YouTube

Stefan A. Roth
Master of Science Kieferorthopädie
Blessenstätte 14 · 33330 Gütersloh
Kieferorthopaedie-guetersloh.de
Zahnspange.kfo@googlemail.com

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 8:30 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: 05241 237977

